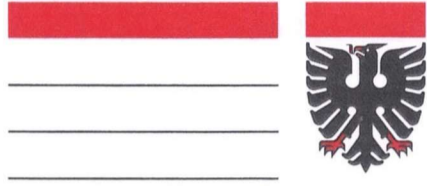


STADT AARAU



Botschaft zur Urnenabstimmung
vom 24. November 2013

BUDGET 2014 DER EINWOHNER- GEMEINDE AARAU

Beschluss des Einwohnerrates
vom 14. Oktober 2013



Das Wichtigste in Kürze

Harmonisiertes Rechnungsmodell

Das Budget ist nach den Vorschriften von HRM2 erstellt. HRM2 ist eine neue Rechnungslegung, welche im Kanton Aargau auf das Jahr 2014 eingeführt wird. Von der Umstellung sind alle Gemeinden im Kanton Aargau betroffen. Mit HRM2 ändert sich die finanzielle Lage der Stadt nicht, aber sie wird transparenter dargestellt.

Ziele von HRM2 sind:

- Harmonisierung der Rechnungslegung von Bund, Kantonen und Gemeinden
- Orientierung an der Rechnungslegung der Privatwirtschaft
- Tatsächliche und standardisierte Darstellung der Vermögens- und Schuldenlage
- Verbesserung der Transparenz der Rechnungslegungen bezüglich Bilanzwahrheit und -klarheit (True and fair view)

Das Ergebnis der Erfolgsrechnung (Aufwand und Ertrag) wird neu mittels dreistufigem Erfolgsausweis dargestellt (Details siehe Seite 2).

Der Finanzierungsausweis (Seite 4) zeigt auf, in welchem Umfang die geplanten Investitionen mit selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden können.

Erfolgsrechnung

Der dreistufige Erfolgsausweis der Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierungen) zeigt folgendes Bild:

Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-16'171'400
Ergebnis aus Finanzierung	11'903'500
Operatives Ergebnis (Verlust)	-4'267'900
Ausserordentliches Ergebnis	13'299'700
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	9'031'800

In der **betrieblichen Tätigkeit** sind alle ordentlichen Aufwände (z.B. Personalaufwand, Sach- und Betriebsaufwand, Abschreibungen, gesetzliche Beiträge, Schulgelder an andere Gemeinden, materielle Hilfe etc.) sowie Erträge (Steuerertrag, Konzessionseinnahmen, Gebühren, Schulgelder von anderen Gemeinden, Erträge für die Benützung öffentlicher Einrichtungen etc.) der Stadt verbucht.

Die **Finanzierung** umfasst den Saldo des Kapitaldienstes (inkl. Beteiligungserträge wie z.B. die Dividende der IBAarau AG) sowie die Nettoerträge aus den vermieteten Liegenschaften der Stadt.

Das **ausserordentliche Ergebnis** beinhaltet die Entnahme der Abschreibungen aus der Aufwertungsreserve. Gemäss HRM2 werden die Investitionen neu linear aufgrund der Nutzungsdauer abgeschrieben. Dies führt dazu, dass bereits abgeschriebene Investitionen, deren Nutzungsdauer aber

noch nicht abgelaufen ist, erneut auf dem Restbuchwert abgeschrieben werden müssen. Damit die gleichen Investitionen nicht zweimal abgeschrieben werden, muss der sogenannten Aufwertungsreserve jährlich der Betrag entnommen werden, der für die erneute Abschreibung verwendet worden ist.

Das **Gesamtergebnis Erfolgsrechnung** entspricht ungefähr der Selbstfinanzierung.

Investitionen

Die Bruttoinvestitionen der Einwohnergemeinde (inkl. Spezialfinanzierungen) werden im Jahre 2014 voraussichtlich

69,1 Mio. Franken (Vorjahr 50,5 Mio. Franken) betragen. Die Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierungen und Berufsschulen) betragen rund 49 Mio. Franken (Vorjahr 33,5 Mio. Franken). Die Selbstfinanzierung beträgt rund 9,1 Mio. Franken (Vorjahr 8,5 Mio. Franken). Daher wird im Budget 2014 mit einem Finanzierungsfehlbetrag von rund 39,9 Mio. Franken (Vorjahr 25 Mio. Franken) gerechnet.

Steuerfuss

Das Budget 2014 basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 94 Prozent.

Dreistufiger Erfolgsausweis Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierungen)		
Betrieblicher Aufwand	121'755'700	100%
30 Personalaufwand	35'258'700	28.9%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	22'299'500	18.3%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	9'662'200	8.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	50'400	0.0%
36 Transferaufwand	54'484'900	44.8%
Betrieblicher Ertrag	105'584'300	100%
40 Fiskalertrag	76'755'900	72.7%
41 Regalien und Konzessionen	1'750'900	1.7%
42 Entgelte	14'228'500	13.5%
43 Verschiedene Erträge	121'000	0.1%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	156'700	0.1%
46 Transferertrag	12'571'300	11.9%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-16'171'400	
34 Finanzaufwand	1'939'400	
44 Finanzertrag	13'842'900	
Ergebnis aus Finanzierung	11'903'500	
Operatives Ergebnis	-4'267'900	
38 Ausserordentlicher Aufwand	-	
48 Ausserordentlicher Ertrag (Entnahme Abschreibungen aus Aufwertungsreserve)	13'299'700	
Ausserordentliches Ergebnis	13'299'700	
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	9'031'800	

Kommentar zum dreistufigen Erfolgsausweis der Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierungen)

Im **Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit** der Stadt wird ein Verlust von rund 16,2 Mio. Franken budgetiert. Dieser Verlust beinhaltet die Abschreibungen von 13,3 Mio. Franken. Auch ohne diese Abschreibungen würde aus dem Betrieb ein Verlust resultieren, und zwar von rund 2,9 Mio. Franken. Das heisst, dass die Stadt für die Finanzierung ihres Haushaltes ohne Abschreibungen auf die Nettoerträge aus dem Finanzergebnis angewiesen ist.

Der Verlust aus betrieblicher Tätigkeit kann zum Teil mit dem **Finanzergebnis** kompensiert werden. Das Finanzergebnis reicht allerdings nicht aus, um den Verlust aus dem städtischen Haushalt zu finanzieren sowie die Selbstfinanzierung bereitzu-

stellen, die für das bisherige Investitionsvolumen nötig gewesen wäre. Die Selbstfinanzierung beläuft sich lediglich auf rund 9,1 Mio. Franken.

Es bleibt per Saldo ein **operativer Verlust** von 4,3 Mio. Franken. Das operative Ergebnis ist die Grösse, die mit dem Ergebnis einer Firma verglichen werden kann. Es ist für die Steuerung des städtischen Finanzaushaltes zentral. Der operative Verlust wird dem Eigenkapital entnommen.

Ein Vergleich mit dem Vorjahresbudget und der Rechnung 2012 ist insbesondere bei der betrieblichen Tätigkeit nicht möglich. Gemäss dem damals angewendeten Rechnungsmodell HRM1 wurden die Abschreibungen auf einer ganz anderen Basis und nach einer anderen Methode berechnet.

Kommentar zu einzelnen Kostenarten

In der **betrieblichen Tätigkeit** sind alle ordentlichen Aufwände und Erträge der Stadt verbucht, welche nicht dem Bereich «Finanzierung» zugeordnet werden.

Der **Personalaufwand** (30) beträgt 29 % des betrieblichen Aufwandes. Er enthält nebst den eigentlichen Lohnzahlungen auch die Arbeitgeberbeiträge an die verschiedenen Sozialversicherungen. Dazu sind auch die Kosten für die Weiterbildung und für die Personalwerbung (Inserate etc.) in dieser Kostenartengruppe budgetiert. Für individuelle bzw. generelle Lohnerhöhungen ist insgesamt 1 % budgetiert.

Der **Sach- und übrige Betriebsaufwand** (31) beansprucht 18,3 % des betrieblichen Aufwandes und beinhaltet Dienstleistungen und Honorare, den baulichen und betrieblichen Unterhalt der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens, Material- und Warenaufwand, aber auch nicht aktivierbare Anlagen wie Maschinen und Geräte, Schulmobiliar etc. Die 5%-igen Kürzungen des Sachaufwandes aus dem Projekt Stabilo1 bestehen nach wie vor.

Die Abschreibungen belaufen sich total auf 13,3 Mio. Franken und sind in den Kostenarten 33 **Abschreibungen Verwaltungsvermögen** und 36 **Transferaufwand** enthalten. Die Kostenart 33 beinhaltet die Abschreibungen auf Sachanlagen wie Hochbauten, Strassen und sonstigen Tiefbauten, auf Mobilien etc. Die Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen, z.B. für dekretsgemässe Anteile an Kantonsstrassen, belaufen sich total auf 3,6 Mio. Franken und sind in der Kostenart 36 budgetiert. Der hauptsächliche Transferaufwand (rund 51 Mio. Franken) bildet Zahlungen ab an Bund, Kanton oder andere Gemeinden

bzw. Gemeindeverbände oder an Dritte. Es geht v.a. um die umfangreichen gesetzlichen Beiträge von rund 27 Mio. Franken, aber auch um Schulgelder und um die materielle Hilfe an Private. Der nur beschränkt beeinflussbare Transferaufwand konsumiert 44,7 % des betrieblichen Aufwandes.

Die Stadt erzielt über 70 % ihrer Erträge aus dem **Fiskalertrag** (40). Der Hauptanteil davon entfällt auf die natürlichen Personen, und zwar rund 63 Mio. Franken. Die Erträge von juristischen Personen sind mit 12 Mio. Franken veranschlagt. Unter «übrige Steuern» (Grundstückgewinnsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern, Hundetaxen etc.) sind total 1,7 Mio. Franken budgetiert. Die Steuerschätzung bei den natürlichen Personen basiert auf einem gleich bleibenden **Steuerfuss von 94 %**. Die Ertragsschätzungen entsprechen dem Politikplan 2013 – 2017 und dürften bei den Steuern der natürlichen Personen eher optimistisch veranschlagt sein.

Regalien, Konzessionen (41) beinhalten die Konzessionen für die Nutzung des öffentlichen Grundes (Durchleitungen, Plakartierung etc.).

Die **Entgelte** (42) umfassen alle Gebühren für Amtshandlungen (z.B. für Baubewilligungen, Einbürgerungen etc.), Schulgelder, Erträge aus der Benützung öffentlicher Einrichtungen (z.B. Stadtbibliothek), Verkaufserlöse, aber auch Bussen. Die Entgelte machen 13,5 % des Ertrages aus und finanzieren 11,7 % des betrieblichen Aufwandes.

Der **Transferertrag** (46) bildet das Gegenstück zum Transferaufwand und beinhaltet Entschädigungen und Beiträge von Bund, Kanton, anderen Gemeinden sowie von Dritten.

Dreistufiger Erfolgsausweis (Überblick inkl. Spezialfinanzierungen)						
	Total	Einwohner-gemeinde	Altersheime, Alterssiedlung	Abfall	Abwasser	Krematorium
Betrieblicher Aufwand	145'488'100	121'755'700	15'930'500	2'582'300	3'446'200	1'773'400
Betrieblicher Ertrag	129'597'400	105'584'300	15'703'600	2'704'200	3'855'700	1'749'600
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-15'890'700	-16'171'400	-226'900	121'900	409'500	-23'800
Finanzaufwand	1'978'100	1'939'400	4'600	0	0	34'100
Finanzertrag	14'404'800	13'842'900	427'400	55'800	78'700	0
Ergebnis aus Finanzierung	12'426'700	11'903'500	422'800	55'800	78'700	-34'100
Operatives Ergebnis	-3'464'000	-4'267'900	195'900	177'700	488'200	-57'900
Ausserordentliches Ergebnis	14'660'100	13'299'700	0	101'700	1'103'500	155'200
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	11'196'100	9'031'800	195'900	279'400	1'591'700	97'300

Nicht durch Steuern finanziert werden die Spezialfinanzierungen. Diese umfassen die Altersheime und die Alterssiedlung, die Abfallbeseitigung, die Abwasserbeseitigung sowie das Krematorium. Der Aufwand der Spezialfinanzierungen wird durch Taxen und Gebühren gedeckt.

Bei einem Umsatz von rund 161 Mio. Franken erzielen die **Einwohnergemeinde und alle Spezialfinanzierungen** zusammen

einen Verlust aus betrieblicher Tätigkeit von rund 16 Mio. Franken. Mit dem Ergebnis aus der Finanzierung von 12,5 Mio. Franken kann dieser Verlust zum Teil wettgemacht werden. Es bleibt aber ein Verlust aus operativer Tätigkeit von 3,5 Mio. Franken. Nach Entnahme der Abschreibungen aus der Aufwertungsreserve zeigt das Gesamtergebnis ein «Plus» von 11,2 Mio. Franken.

Investitionen und Finanzierungsausweis

Investitionsrechnung	Total	Einwohner- gemeinde	Berufs- schulen	Altersheime, Alterssiedlung	Abfall	Abwasser	Krematorium
Investitionsausgaben	69'116'000	60'025'000	5'131'000	700'000	400'000	2'760'000	100'000
Investitionseinnahmen	12'122'000	11'022'000	-	-	-	1'100'000	-
Ergebnis Investitionsrechnung	-56'994'000	-49'003'000	-5'131'000	-700'000	-400'000	-1'660'000	-100'000
Selbstfinanzierung	12'500'600	9'081'800	*	1'222'400	279'400	1'591'700	325'300
Finanzierungsergebnis	-44'493'400	-39'921'200	-5'131'000	522'400	-120'600	-68'300	225'300

(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag) * Die Berufsschulen amortisieren ihre Investitionen in jährlichen Tranchen und finanzieren diese über die Jahre vollständig selber.

Die Einwohnergemeinde inkl. Spezialfinanzierungen wird voraussichtlich im Jahr 2014 gesamthaft Investitionen im Umfang von 69,1 Mio. Franken tätigen. Im Zusammenhang mit diesen Investitionsausgaben werden Einnahmen von total 12,1 Mio. Franken erwartet. Die Nettoinvestitionen von 57 Mio. Franken können insgesamt mit 12,5 Mio. Franken (21,9%) selber finanziert werden. Für die restliche Finanzierung (44,5 Mio. Franken) braucht es Fremdkapital oder es werden Aktiven abgebaut oder veräussert.

Die Altersheime und die Alterssiedlung legen zusammen rund 0,5 Mio. Franken für die anstehenden Investitionen zurück. Auch beim Krematorium übersteigt die Selbstfinanzierung die budgetierten Investitionen. Die Spezialfinanzierungen Abfallbewirtschaftung und Abwasserentsorgung können beide ihre Investitionen nicht vollumfänglich selber finanzieren.

Investitionsvoranschlag

Schwergewicht der vorgesehenen Investitionstätigkeit im Jahre 2014	Gesamtkredit Fr.	Für 2014 geplant Fr.
Einwohnergemeinde		
• KEBA, Erneuerung, Realisierung*	17'090'000	8'000'000
• Stadtmuseum Schlössli, Erweiterung und Altbausanierung*	13'950'000	6'000'000
• Stadtmuseum Schlössli, Einrichtung und Ausstattung (durch Legate finanziert)*	2'020'000	1'600'000
• Erweiterung Primarschulhaus «Telli»	5'039'000	4'500'000
• Fussballstadion, Beitrag*	17'000'000	3'000'000
• Velo PP und Zugang zur Bahn, Bahnhof Süd*	4'695'000	2'027'000
• Sportinfrastruktur Rohr, Sportanlagen	1'900'000	1'900'000
• Zurlindenvilla, Sanierung Turnerheim	2'500'000	1'500'000
• Verbindungsspanne Buchs Nord, Nettoanteil Stadt*	2'985'800	1'500'000
• Erweiterung Kindergarten Telli*	1'110'000	1'110'000

Die Investitionen mit einem * wurden bereits durch den Souverän bzw. den Einwohnerrat beschlossen.

Einwohnerrat

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 14. Oktober 2013 die Kulturbeiträge um 42'300 Franken gekürzt sowie neun beantragte Sanierungskredite für Strassen (Jahrestranchen 2014

total 2,5 Mio. Franken) nicht bewilligt. Er lehnte die Anträge für eine Wiederaufstockung der Blockzeiten sowie die Erhöhung des Steuerfusses auf 100% ab und genehmigte das Budget mit 41:5 Stimmen bei 2 Enthaltungen.

Ja zum Budget 2014 der Einwohnergemeinde Aarau

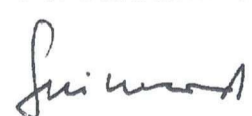
Empfehlung an die Stimmberechtigten

Stadtrat und Einwohnerrat empfehlen den Stimmberechtigten den folgenden Beschluss des Einwohnerrates vom 14. Oktober 2013 zur Annahme durch ein **JA** auf dem Stimmzettel:

«Der Einwohnerrat genehmigt das Budget 2014 der Einwohnergemeinde Aarau mit einem Steuerfuss von 94%».

Aarau, 15. Oktober 2013

Der Stadtammann:



Dr. Marcel Guignard

Der Vize-Stadtschreiber:



Stefan Berner

Sind Sie interessiert an zusätzlichen Informationen?

Möchten Sie die Einzelheiten des Budgets 2014 kennen? Sie erhalten diesen Bericht nach Erscheinen beim Informationsschalter im Städtischen Rathaus. Sie können ihn aber auch telefonisch unter 062 836 06 21 oder per E-Mail bei kanzlei@aarau.ch bestellen oder auf der Website www.aarau.ch/publikationen herunterladen.